



Gute Geschäfte mit der Gesundheit

Vor zwölf Jahren hat Hannes Androsch Kuren nach F.X.-Mayr für sich entdeckt. Sein Interesse daran hat ihn ein Gesundheitshotel bauen lassen, dem jetzt ein zweites folgt.

SPÖ-Grande und Industrieller Hannes Androsch hat auch ein Faible für gesunde Geschäfte: Er ist Hauptgesellschafter der „Viva Das Zentrum für moderne Mayr-Medizin BetriebsGmbH“ in Maria Wörth und nimmt gerade ein zweites ähnliches Projekt in Altaussee in Angriff. Dabei ist das Engagement im Bereich Gesundheit eher zufällig entstanden, wie Androsch schildert: „Ich habe vor zwölf Jahren nach längerem Zureden erstmals eine F.X.-Mayr-Kur gemacht und gemerkt, wie gut mir das tut – und bedauert, dies nicht schon früher gemacht zu haben.“

Danach ging alles Schritt für Schritt: Der Initiator und gesundheitliche Leiter des Betriebs in Dellach, wo Androsch kurte, suchte nach einer neuen Beschäftigung. Es entstand die Idee für das Viva Hotel in Maria Wörth. Aus einer Insolvenz heraus wurde vor acht Jahren ein Hotel gekauft, komplett umgebaut und um eine medizinische Abteilung erweitert. Laut Androsch wurden rund 15 Millionen € investiert: „Es war ein Projekt für uns selbst und es wurde ein großer Erfolg.“

Internationale Gäste

Das Viva Hotel befindet sich auf einem rund 7000 Quadratmeter großen Grundstück direkt am Wörthersee, in absoluter Ruhelage, und wartet mit 43 Zimmern für Einzelbelegung auf. 75 Mitarbeiter kümmern sich um die Gäste, die nur zu 15 Prozent aus Österreich kommen. Der Rest

sind internationale Gäste aus Großbritannien, Russland, den USA, Australien oder Arabien. „Alles Menschen, die es sich leisten, zwei bis drei Wochen körperlich und mental etwas für ihre Gesundheit zu tun“, sagt Androsch, der selbst zumindest zweimal jährlich eine zweiwöchige F.X.-Mayr-Kur absolviert (siehe Artikel rechts).

Das Viva Hotel wird als Ganzjahres-Betrieb geführt und weist eine Auslastung von 87 Prozent auf – bei Durchschnittskosten von rund 500 € pro Gast und Tag. Androsch: „Im Grunde war das damals eine aktive Investition in meine Gesundheit. Der ökonomi-

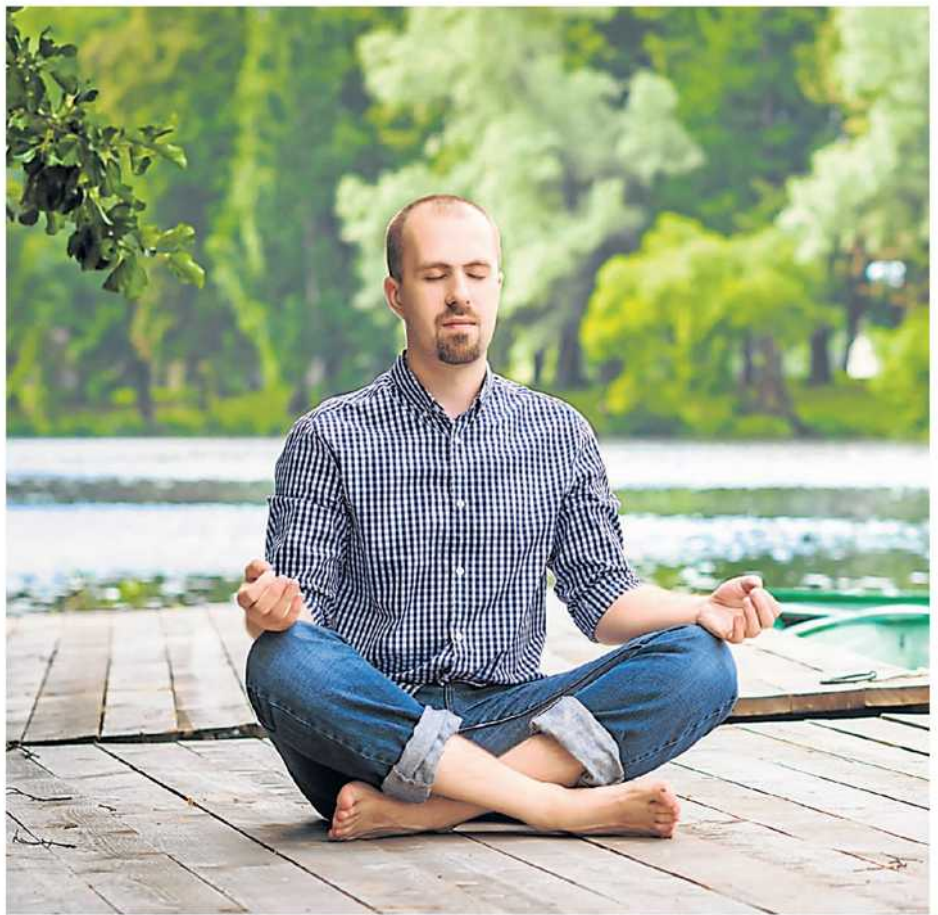


„*Es war eine Investition in meine Gesundheit – der ökonomische Erfolg ist eine angenehme Begleiterscheinung*“

HANNES ANDROSCH
INDUSTRIELLER

sche Erfolg ist eine angenehme Begleiterscheinung“.

Jetzt ist der Industrielle daran gegangen, in seinem Sommerdomizil Altaussee mit seinen beiden Töchtern einen ähnlichen Betrieb zu errichten. Geplant ist ein 58-Zimmer-Gesundheitshotel auf 14.500 Quadratmetern Grund nahe dem See plus einem 3300 Quadratmeter großen Seegrundstück als Liegewiese mit Steg. Die Kosten werden rund 28 Millionen € betragen, sagt Androsch: „Anfang September reichen wir die Baupläne ein und Mitte 2015 soll spätestens eröffnet werden“. (gf)



KÖRPER & GEIST

■ Hannes Androsch, der sich dem Thema Gesundheit seit rund zwölf Jahren intensiv widmet, hat fünf „Tipps zur Stärkung von Körper und Geist“ parat – nämlich „Laufen, Lesen, Lieben, Lachen und Genießen“. Zumindest drei Mal wöchentlich sollte man sich körperlich bewegen und zugleich mit Musik, Theater und Lektüre das Hirn auf Trab halten. Genießen in Maßen und Freude am Leben seien ebenso essenziell, so der Industrielle.

Entschlackung. Kuren nach F.X.-Mayr

Seit Hannes Androsch nach dem Prinzip von F.X.-Mayr kurte, hat er laut Eigenaussage in zwölf Jahren „zwölf Kilo dauerhaft abgenommen“. In seinem auf moderne Mayr-Medizin spezialisierten Viva-Gesundheitshotel geht es um die „Reduktion auf das Wesentliche“. Im Vordergrund stehen basische Ernährung, Darmentlastung und die Entgiftung mit Bittersalzen, Mineralstoffen und Infusionen.

„Man geht weg von Koffein, Nikotin und Alkohol“, sagt Viva-Geschäftsführer Serhan Güven: „Auch Intoleranzen werden behandelt. Nach zwei, drei Wochen sieht man das Ergebnis an der Haut und natürlich am Körpergewicht.“

Begleitend zu den medizinischen Anwendungen und Therapien stehen auch Stress- oder Laktatstests am Programm. Zudem werden Kneippkuren durchgeführt

sowie Massagen und Bewegungstrainings – angefangen bei Gymnastik, Yoga, Wanderungen oder Nordic-Walking-Touren. Der Schwerpunkt liege auf „Prävention und einer positiven Veränderung des Lebensstils“, sagt Androsch, der ein „steigendes Bewusstsein für Gesundheit“ registriert: „Nach so einer Kur fühlt man sich einfach insgesamt viel besser“. (gf)